

Institut für Psychologie, Olshausenstraße 62, 24098 Kiel

Bildungsausschuss
Schleswig-Holsteinischer Landtag

Postfach 7121

Düsternbrooker Weg 70

24171 Kiel

Bearbeiterin, Zeichen
Sigrid Ernst
Sekretariat: 880-1203

Mail, Telefon, Fax
jmoeller@psychologie.uni-kiel.de
fax: +49(0)431-880-5467
Tel.: 880 1241

**Institut für Psychologie
- Psychologie für Pädagogen -**

Leitung:
Prof. Dr. Jens Möller

Hausanschrift:
Olshausenstraße 75, 24118 Kiel
Gebäude II, 1. OG

Post- und Paketanschrift:
Olshausenstraße 40, 24098 Kiel

<http://www.psychpaed.uni-kiel.de/>

Datum
15.01.2015

Thema Inklusion im Bildungsausschuss

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 18/3886

Sehr geehrte Frau Erdmann,

anbei ein knappes Statement zum Thema Inklusion im Bildungsausschuss. Möglicherweise ist eine Betrachtung des Themas aus empirischer Sicht hilfreich.

Die empirische Forschung zu Effekten inklusiver Beschulung (von vor allem lernschwachen Kindern) analysiert insgesamt die folgenden vier Fragestellungen und kommt zu folgenden Befunden:

1. Wie wirkt sich Inklusion auf schulische Leistungen der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf aus? Antwort: Es lassen sich moderate positive Effekte feststellen.
2. Wie wirkt sich Inklusion auf psycho-soziale Variablen (z. B. Selbstkonzept) der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf aus? Antwort: Es lassen sich moderate negative Effekte feststellen.
3. Wie wirkt sich Inklusion auf schulische Leistungen der Schülerinnen und Schüler ohne sonderpädagogischem Förderbedarf aus? Antwort: kaum.
4. Wie wirkt sich Inklusion auf psycho-soziale Variablen (z. B. Selbstkonzept) der Schülerinnen und Schüler ohne sonderpädagogischen Förderbedarf aus? Antwort: kaum.

Die entsprechenden Arbeiten betonen fast durchgängig, dass Inklusion allerdings kein Sparmodell sein darf, dass es also unbedingt auf den gezielten Einsatz knapper Mittel ankommt. Grundlage gelingender Inklusion sind aus Sicht der Forschung eine professionelle Aus- und Fortbildung von Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen *und* Regelschullehrkräften, eine professionelle leistungsbezogene Diagnostik und auf formellen

und informellen Befunden basierende Maßnahmen. Zentral wird aber auch für die Frage gelingender Inklusion die Qualität des Unterrichts sein.

Mit freundlichen Grüßen

J. Müller